



Landratsamt Ebersberg

Klimafolgenanpassungsmanagement

# Klimafolgenanpassung im Landkreis Ebersberg

Klimaanpassungskonzept und Sprintermaßnahmen

## Klimafolgenanpassung

Vorstellung des Konzepts und der 10 Sprintermaßnahmen

- Das Klimaanpassungskonzept (KLAK)
- Sprintermaßnahmen
  - Auswahlkriterien
  - Reservemaßnahmen
- Budget

## Das Klimafolgenanpassungskonzept

### Rahmeninformationen

- Beschluss: 16.06.21 im Rahmen des EEA
- Fertigstellung im Frühjahr 2023
- Aufbau:
  - Einleitung und rechtliche Legitimation
  - Klimafolgen im Landkreis Ebersberg
  - Vulnerabilitätsanalyse und Maßnahmen
  - Gesamtstrategie
  - Verstetigungsstrategie
  - Controlling
  - Kommunikation

## Rechtsrahmen

- Global:
  - Übereinkommen von Paris (2015), Artikel 2b
- EU:
  - Europäisches Gesetz zum Klimawandel (2021), Artikel 5
- Bund:
  - Klimaanpassungsgesetz KAnG (16. Nov. 2023)
- Land:
  - BayKlimaG, Artikel 5

## Ziele

### Auszug aus dem Bundesgesetz

- **Vermeidung bzw. Reduktion der Schäden** an Leben und Gesundheit, Gesellschaft, Wirtschaft und Infrastruktur sowie Natur und Ökosystemen
- Steigerung der Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen und der Gesellschaft gegenüber Klimaveränderungen zur **Bewahrung gleichwertiger Lebensverhältnisse**
- Verhinderung der Zunahme von **sozialer Ungleichheit** durch Klimafolgen

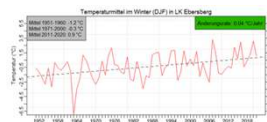
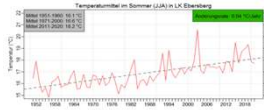
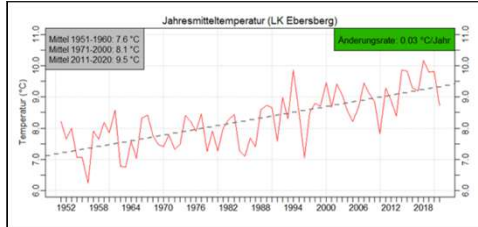
## Klimafolgen im Landkreis Ebersberg

### Querschnittsthemen

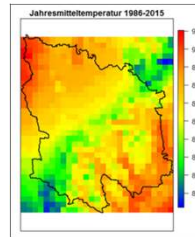
Temperatur	Wasser
Jahresmitteltemperatur	Jahresniederschlag
Saisonale Temperaturen	Saisonale Niederschläge
Sonnenstunden	Trockenheitsindex
Sommertage (Höchsttemperatur > 25 °C)	Starkregentage
Heiße Tage (Höchsttemperatur > 30 °C)	Schneetage
Eistage (Höchsttemperatur < 0 °C)	
Beginn der Vegetationsperiode	

## Klimawandelfolgen im LK Ebersberg

### Hitze



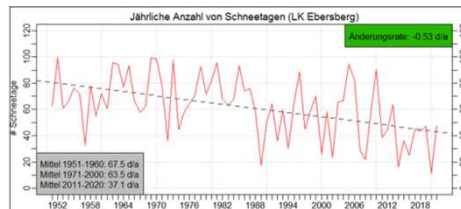
- Temperaturanstieg nicht nur beobachtbar, sondern sogar stärker als im globalen Durchschnitt
- In allen Emissionsszenarien: Weiterer Anstieg der Temperatur



## Klimawandelfolgen - Hitze

### Extremtemperaturen

- Sommertage (> 25 °C) und Heiße Tage (> 30 °C)
  - Starke Hitzebelastung; Gesundheitsgefahr
  - Extremsommer wie 2003 oder 2017 wären bis 2050 die Regel
  - Dürregefahr, auch bei gleichbleibendem Niederschlag
- Schnee- und Eistage (< 0 °C)
  - Verschiebung der Vegetationsphasen
  - Erhöhtes Auftreten neuer Krankheitserreger und -überträger



## Klimawandelfolgen im LK Ebersberg

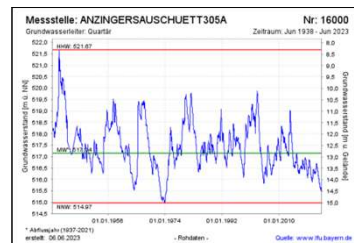
### Niederschläge

- Leichter Abfall der Niederschlagssumme in den Jahren 1952 – 2020
- Prognose: Anstieg der gesamten Niederschlagssumme in Form von vereinzelt Starkregen und Stürmen
  - Vor allem im Frühling und Winter
  - Große Wassermengen in kurzer Zeit
  - Können vom Boden nicht aufgenommen werden
  - Oberflächenabfluss mit Erosionsgefahr
- Sinkende Niederschläge im Sommer
  - Im Zusammenspiel mit Hitze: Dürregefahr steigt stark

## Klimawandelfolgen im LK Ebersberg

### Grundwasser

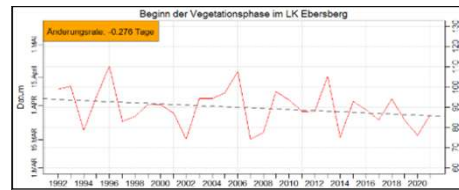
- Einzige Trinkwasserquelle im Landkreis
  - Jährlicher Bedarf: 11 Mrd. Liter Wasser
- Über die letzten 32 Jahre: Fallende Pegelstände an allen acht Grundwassermessstellen im Landkreis
  - Im letzten Jahr leichter Anstieg
  - Aber: Ein gutes Jahr begründet noch keinen Trend
- Grundwasserneubildung seit 2003 unterdurchschnittlich



## Klimawandelfolgen im LK Ebersberg

### Weitere Folgen

- Starkregen, Gewitter, Hagel, Überschwemmung
  - Bisher noch keine signifikante Zunahme von Starkregen beobachtet
  - Prognosen:
    - Bis zu 4 Starkregentage mehr pro Jahr bis 2050
    - Häufung von Gewittern und Hagel durch Lage im Voralpenland
- Vegetationsphase immer früher im Jahr
  - Verringerte Filterwirkung bei Grundwasserneubildung
  - Störung sensibler Ökosysteme, vor allem im Moor



## Anpassung an die Folgen

### Maßnahmen

- Insgesamt 44 Maßnahmen in den Bereichen

Gesundheit	Raumentwicklung und Planung
Stadtgrün	Gebäude
Tourismus	Oberflächengewässer
Landwirtschaft & Boden	Moore
Biodiversität	Forstwirtschaft
Verkehr und Mobilität	Wasserver- und Entsorgung
Energieversorgung	Industrie und Gewerbe

<b>Gesundheit</b>		<b>Moore</b>		
G 01	Erstellung eines Hitzeaktionsplans (HAP)	S. 42	M 01 Renaturierung von Moorflächen und moorverträgliche Bewirtschaftungsmaßnahmen	S. 126
G 02	Bildung einer Arbeitsgruppe VASS (Vektoren, Allergene, Schädlinge und Schadpflanzen)	S. 43	M 02 Zusammenschluss landwirtschaftlicher Praxisakteure	S. 128
<b>Raumentwicklung und Planung</b>		<b>Biodiversität</b>		
P 01	Erstellung und Kommunikation einer Handlungsempfehlung zur landkreisweiten klimasensiblen Siedlungsentwicklung	S. 53	B 01 Wildlebensraumberatung – Personalressourcen schaffen	S. 136
P 02	Anstoß zur Flurneueordnung im Sinne der Klimaanpassung	S. 54	B 02 Entwicklung übergeordnetes Ausgleichsflächen-/Ökokontokonzept	S. 137
P 03	Erstellung einer Best-Practice-Liste klimaangepasste Bauleitplanung	S. 56	<b>Forstwirtschaft</b>	
<b>Stadtgrün</b>		F 01 Pilotprojekt „Landschaftswasserhaushalt: Niederschlagsrückhalt im Wald		S. 149
Sg 01	Anstoß und Begleitung Stadtgrün verbindender Maßnahmen	S. 61	F 02 Evaluation der Gräben im Wald	S. 150
Sg 02	Beratung zum Thema Klimaoasen	S. 63	F 03 Infokampagne zur Klimaanpassung	S. 151
Sg 03	Kampagne - Klimaresiliente Arten	S. 64	F 04 Förderung klimaangepasster Holzverwendung	S. 152
Sg 04	Erstellung einer Handlungsempfehlung für Privatgartenbesitzer	S. 65	<b>Verkehr und Mobilität</b>	
<b>Gebäude</b>		V 01 Vernetzung und Sensibilisierung zum Thema „Klimawandelangepasste Verkehrsinfrastrukturen“ mit Fokus auf Umweltverbund und Pendler		S. 159
Gb 01	Klimaanpassung der Landkreisegebäude	S. 72	V 02 Flächenverbrauch durch motorisierten Individualverkehr (MIV) minimieren	S. 160
Gb 02	Fördermittelberatung sozialer Einrichtungen	S. 73	V 03 Stärkung des Radverkehrs	S. 161
Gb 03	Erstellung einer Handlungsempfehlung für Privatbesitzer	S. 74	<b>Wasserver- und Entsorgung</b>	
Gb 04	Kampagne - nachhaltiges klimaangepasstes Bauen	S. 75	WVE 01 Vernetzung in der Trinkwassergewinnung	S. 171
<b>Tourismus</b>		WVE 02 Sensibilisierungskampagne „Wasser“		S. 173
T 01	Etablierung von Mitfahrmöglichkeiten	S. 89	WVE 03 Förderung der Regenwassernutzung	S. 174
T 02	Aufklärung über die Folgen des Nutzungsdrucks für Oberflächengewässer	S. 90	WVE 04 Kommunales Starkregenmanagement	S. 175
T 03	Sensibilisierung zum Thema Klimawandel/-folgen durch geführte Wanderungen	S. 91	<b>Energieversorgung</b>	
<b>Oberflächengewässer</b>		E 01 Klimaresiliente Energiewende		S. 180
W 01	Integriertes Wassermanagement fördern	S. 100	E 02 „Kühle Orte“ in öffentlichen Gebäuden und gesundheitlichen Einrichtungen schaffen	S. 182
W 02	Wasserrückhalt und Grundwasserneubildung stärken	S. 101	<b>Industrie und Gewerbe</b>	
W 03	Gewässerrandstreifen - Vorgaben durchsetzen - Bepflanzung fördern	S. 103	IG 01 Aufbau einer Erst- und Orientierungsberatung für Unternehmen in Bezug auf die Bewältigung von Klimafolgen	S. 187
<b>Landwirtschaft &amp; Boden (Maßnahmen für Boden und Landwirtschaft sind zusammengelegt)</b>		IG 02 Unternehmerpreis „Fit für den Klimawandel“ etablieren		S. 188
LB 01	Sensibilisierung zu klimaangepassten Drainagesystemen	S. 114	IG 03 Gewerbeflächenentwicklungskonzept	S. 189
LB 02	Sensibilisierung zur klimaangepassten Landwirtschaft	S. 115	<b>Verstetigung</b>	
LB 03	Beratungsleistung zu Mehrfahrversicherungen	S. 117	Ü 01 Klimaanspassungsmanager/in für den Landkreis	S. 199
LB 04	Ökologisierung der Landwirtschaft unterstützen	S. 118		

## Kommunikation

### Zielgruppen & Botschaften

- Klimaanpassung ist Schadensbegrenzung und damit für alle relevant
  - Mitwirkung aus allen Teilen der Bevölkerung wünschenswert
- Ziel: Motivation zur Mitwirkung
- Zielgruppen
  - Verwaltungseinheiten des Landkreises, AELF-EE, WWA
  - Akteure, deren Beteiligung erforderlich ist
  - Bevölkerung, Wirtschaft (Selbstschutz & Eigenvorsorge)
- Botschaften
  - Der Klimawandel ist spürbar und betrifft uns alle, aber nicht alle gleich
  - Wir sind dem Klimawandel nicht hilflos ausgesetzt
  - Klimaschutz und Klimafolgenanpassung gehen Hand in Hand

## Sprintermaßnahmen

### Auswahlkriterien

- Hebelwirkung der Maßnahmen
  - Bspw. P 01 (Handlungsempfehlung zur Siedlungsentwicklung):  
Möglichkeit der Festsetzung von Stadtgrün zur Verschattung, Dach- & Fassadenbegrünung, Sickerflächen, durchlässige Bodenbeläge, ...
- Bestehende Initiativen:
  - Anstoß des Hitzeaktionsbündnisses bereits im Dezember '23 durch Dr. Block
  - Renaturierung von Moorflächen durch UNB
- Öffentlichkeitswirksamkeit
  - Kommunikation, Sensibilisierung und Motivation
  - Eigenverantwortliches Handeln und Mitwirkung fördern

## Sprintermaßnahmen

### Reserve

- Integriertes Wassermanagement fördern
- Kühle Orte
- Klimaresiliente Arten



## Budget

- 40.000 € für 2024 für KAM im Haushalt vorgesehen
- Bedarf in 2024 voraussichtlich ca. 30.500 € für alle Maßnahmen (inkl. Reserve)



Landratsamt Ebersberg

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Benedikt Hehn

Klimafolgenanpassungsmanager

[benedikt.hehn@lra-ebe.de](mailto:benedikt.hehn@lra-ebe.de)

Tel.: 08092 823-667